Umsetzungsbericht Tul 2010

Neben dem laufenden Betrieb, wie Benutzerbetreuung, Update Installationen und Aufrechterhaltung des Rechnerbetriebes werden folgende Projekte und Aufgaben im Jahr 2010 bearbeitet, bzw. abgeschlossen.

(Fachdienstübergreifende Maßnahmen – Entwicklung der Verfahrenssoftware, siehe Tul Konzept 3.4.1)

Dokumentenmanagementsystem - DMS

In dem Verfahren DMS sind zwei Einzelprojekte begonnen worden.

• **Einscannen der Personalstammlblätter**

Die Personalstammlblätter werden einmal monatlich von der Personalabrechnungsstelle (Dataport) geliefert. In der Regel schwankt die monatliche Lieferung von 100 bis 350 Blättern. Diese sollen zentral (FD I.2) über eine OCR Erkennungssoftware eingescannt werden und folgende Felder sollen in einer Eingabemaske für die Recherche zur Verfügung stehen:

- Name
- Personalnummer
- Abrechnungsmonat
- Fachdienst
- Geburtsdatum
- Krankenkasse
- Entgeltgruppe
- Entgeltstufe

Die Realisierung wurde gemeinsam mit der Fa. OS entwickelt und befindet sich kurz vor dem Abschluss.

Durch diese Maßnahme soll der Aufwand für die Ablage der Stammlblätter minimiert sowie die Recherche verbessert werden.

• **Rechnungs-Eingang-Workflow**

Dieser Workflow bildet die elektronische Abwicklung des Zahlungsverkehrs ab. Dadurch soll der momentane zusätzliche Aufwand durch die doppelte manuelle Kontierung deutlich verringert werden.

In Zusammenarbeit mit der Fa. Optimal System wurde dieser Workflow entwickelt.

Einer Einführung steht die noch fehlende Schnittstelle zum HKR-Programm C.I.P. entgegen. Das Projekt sollte Ende 2010 abgeschlossen sein.

Session - Mandatos

Mandatos ist die Lösung für die digitale Gremienarbeit. Es handelt sich dabei um eine Desktop-Anwendung, die auf SessionNet aufsetzt und auf den Bereich der Dokumentenverwaltung spezialisiert ist.

Ziele für den Einsatz dieser Software sind ein besserer Service für die Gremienmitglieder sowie eine Kostenreduzierung der Personal-, Papier- und Druckkosten.

Zurzeit findet die Testphase statt. Es haben sich 10 Teilnehmer aus den Fraktionen bereit erklärt an diesem Test teilzunehmen. Der Test hat im Mai 2010 begonnen und die erste Phase, die bis zur Sommerpause reichte ist abgeschlossen. Es hat ein Feedbackgespräch stattgefunden und zurzeit werden die Kritikpunkte abgearbeitet.

Die Testphase II hat nach der Sommerpause begonnen und soll bis Ende des Jahres laufen. In dieser Phase sollte es keine Unterlagen mehr in Papierform geben. Das wurde jedoch auf Wunsch der Testteilnehmer verschoben, bis die aufgetretenen Probleme aus der ersten Phase behoben sind. Folgende Punkte sind abgearbeitet:

- Zwei weitere Accesspoints in Raum 103 und 409 sind aufgestellt, d.h. auch von hier kann jetzt direkt der Zugriff auf das tagesaktuelle Ratsinfo erfolgen.
- Es ist möglich an den Laptops 2 unterschiedliche Zugangsprofile fest einzustellen, um den Zugriff aus dem Rathaus oder von Extern schnell umzustellen.
- Es ist mit dem Pdf-Reader von „pdf comment“ möglich die Unterlagen in Mandatos zu kommentieren.

Am Ende des Tests ist ein Testbericht (Fragebogen wird von der Verwaltung vorbereitet) zu liefern.

Wenn der gesamte Test positiv verläuft, kann der Echtbetrieb im Januar 2011 beginnen.

Geoinformationssystem - GIS

Seit dem Jahr 2000 ist bei der Stadt Ahrensburg das Geoinformationssystem DAVID der Fa. ibr als Auskunftssystem im Einsatz. Im Jahr 2007 wurde zusätzlich das WebGis-Programm GisEye, angeboten durch den Kreis Stormarn, eingeführt. Hierbei handelt es sich um ein Browser basierendes Programm das an jedem Arbeitsplatz über den Internet Explorer gestartet werden kann. Die Software und die Daten liegen beim Kreis.

Mittlerweile hat das GisEye alle bisher genutzten Funktionen des DAVID übernommen. Der Wartungsvertrag mit der Fa. ibr ist deswegen zum 31.12.2010 gekündigt worden und es wird ausschließlich GisEye eingesetzt.

Durch diese Schaffung eines einheitlichen Systems können zukünftig einfacher neue Geo Daten (z.B. Baumkataster, Grünflächen, ...) integriert - und Auswertungsmöglichkeiten verbessert werden.

Zeichenarbeitsplätze

Die Anforderungen an die Zeichenarbeitsplätze steigen ständig. Immer neue spezielle Software ist notwendig. In diesem Jahr wurden die Programme Sketch up (5 Lizenzen) und Adobe Creative Suite 4 (6 Lizenzen) beschafft.

(Fachdienstinterne Maßnahmen – Entwicklung der Rechnerstruktur, siehe Tul Konzept 3.5.1)

Austausch der Firewall

Als zentrale Firewall war eine X1000 der Fa. Watchguard im Einsatz. Zum Ende des Jahres 2009 lief die Herstellerunterstützung für dieses Gerät aus. Da es in der Vergangenheit des Öfteren Störungen mit der Verbindung zu Außenstellen gegeben hat, dort waren ebenfalls Geräte der Fa. Watchguard im Einsatz, hat ein Wechsel zu Geräten der Fa. Cisco stattgefunden. Der Austausch erfolgte im Juni 2010.

Serverkonsolidierung

Die Serverkonsolidierung wurde weiter kontinuierlich betrieben. Zwei weitere Altgeräte konnten abgelöst werden und drei Server sollen noch in diesem Jahr folgen. Die Entscheidung für die Software VmWare hat sich positiv bewährt. Die erhofften Vorteile wie zentrale Administration, einfaches Testen neuer Applikationen und schnellere Wiederherstellung im Fehlerfall haben sich bestätigt.

Automatischer Update Server WSUS

Anlässlich des Virenbefalls im Juni 2009 wurde der Automatische Windows Update Server installiert um bekannte Sicherheitslücken in Microsoftbetriebssystemen sofort zu schließen. Hierfür wurde ebenfalls ein virtueller Server aufgesetzt.

Bei den Windows Server Update Services (WSUS) handelt es sich um eine Patch- und Updatesoftware von Microsoft, bestehend aus einer Server- und einer Clientkomponente. WSUS unterstützt die Administratoren, Microsoft-Updates in großen lokalen Netzwerken auszuliefern. Er lädt Updatepakete aus dem Internet (Microsoft Update) und bietet sie den Windows-Clients zur Installation an. Der WSUS-Administrator kann am Server festlegen, welche Computer welche Updates installieren sollen. Microsoft stellt die Windows Server Update Services kostenlos zur Verfügung.

Gebäude-Leit-Technik GLT

Als **Gebäudeleittechnik** (GLT) wird die Software bezeichnet, mit der Gebäudetechnik überwacht und gesteuert werden kann.

Der Fachdienst ZGW hat bereits für das SZ Am Heimgarten, die Grundschule Am Schloss, und die Jugendeinrichtung 42 diese Technik im Einsatz. Durch die Vernetzung mit den Außenstellen kann zentral vom Rathaus auf diese Einrichtungen zugegriffen und direkt Einstellungen an der Heizungssteuerung vorgenommen werden. Es sind jedoch einzelne Insellösungen, d.h. pro Außenstelle ist ein eigener Server zuständig. Für künftige Installationen muss vorab ein Gesamtkonzept erarbeitet werden.

(Fachdienstinterne Maßnahmen – Entwicklung der Software, siehe Tul Konzept 3.5.2)

Netzwerkmanagement

Um schnellstmöglich Fehler im Netzwerk oder in der Hardware aufzufinden ist notwendig diese zu überwachen. Die Gefahr von Folgefehlern verringert sich dadurch deutlich. Es wurde die Software der Fa. Whats Up ausgewählt. Diese wurde im August 2010 installiert und für das Ahrensburger Netzwerk angepasst. Eine erste Einweisung hat stattgefunden. Zurzeit läuft die Testphase und es werden weitere Einstellungen vorgenommen.

User Help Desk

Die Auswahl und Beschaffung eines User Help Desk Programms wurde, wegen noch nicht abgeschlossenen Projekten, wiederum verschoben.